

Ottweiler weiter ungeschlagen Tabellenführer

Im Alten Weiher fanden am Wochenende die Spieltage sieben und acht der Tischfußball-Landesliga Pro statt.

OTTWEILER (red) Am Wochenende fanden im OTC Trainings- und STFV Landesleistungszentrum in der Markthalle Im Alten Weiher in Ottweiler die Spieltage sieben und acht der STFV Landesliga Pro statt. Bereits am Freitag war das Team OTC 4 rund um die Saar-Soccer-Ladies am Start. Gegen den Tabellendritten aus Roden gelang nur drei Un-

Es gab spannende Spiele in den verschiedenen Teams. Nächstes Wochenende geht es in Ottweiler weiter. Die letzten Spieltage sind dann am 30. und 31. Oktober.

schieden zur 6:22-Niederlage. Das Team OTC 3 war gegen TFC St. Wendel 4 am Start. Christoph Backes, Alexander Becker, Tanja Port, Jennifer Fuchs, Carsten Sahrner und Manfred Lang sorgten für einen deutlichen 26:2-Erfolg. Samstags musste das Team dann aber gegen den TFC St. Wendel 3 eine bittere 12:16-Niederlage einstecken und bleibt damit im Mittelfeld der Tabelle, wie es in der Pressemitteilung des OTC weiter heißt.

Auch das Ottweiler Top-Team, OTC 2, war vor dem Ligagipfel am Samstag bereits am Freitagabend gegen die SG Källerbach gefordert. Die Doppel Sturmer/Peter und Lawall/Cornelius sorgten mit je vier Punkten gleich für klare Verhältnisse. Kuc mit vier und Reimann mit zwei Punkten in den beiden Einzeln bauten die Führung aus. Sturmer/Peter (2), Lawall/Reimann (2) und Cornelius/Kuc (4) sorgten für das klare Endergebnis von 22:6.

Samstags um 14 Uhr war dann Showdown: Die beiden ungeschlagenen Teams vom OTC 2 und TFC St. Wendel 2 trafen sich zum Spitzenspiel. David Sturmer/Stephan Peter im Eröffnungsdoppel starteten mit einem 6:4-Erfolg im ersten Satz während der zweite Satz an St. Wen-



Gipfeltreffen: Marco Kuc gegen Sébastien Meckes. FOTO: LA WALL

del ging. Wolfgang Lawall/Rüdiger Treinen spielten überzeugend ihre Routine aus. Nach zwei deutlichen Siegen stand es 6:2 für das Residenzteam. René Kurz baute die Führung im ersten Einzel auf 10:2 aus. Marco Kuc im zweiten Einzel war nah dran an einer faustdicken Überraschung. Ständig lag er gegen den internationalen Spitzenspieler Sébastien Meckes im ersten Satz in Führung. Nach dem 4:4 Ausgleich gab es jedoch für den Franzosen kein Halten mehr. Mit 5:7 und 2:5 gingen beide Sätze zum 10:6-Zwischenstand an St. Wendel. Sturmer/Peter im dritten Doppel hielten mit einem Unentschieden den

Vorsprung. In Doppel 4 waren René Kurz und Marco Kuc am Start. Nach dem klaren 5:2 im ersten Satz war bereits eine Niederlage des OTC-Teams ausgeschlossen. Die beiden liefen aber nicht locker und machten mit einem weiteren 5:2 den 16. Punkt und damit den Mannschaftserfolg perfekt. Die Niederlage von Lawall/Treinen trug heftiger Gegenwehr gegen Klaus/Meckes war nicht mehr relevant. Der favorisierte Bundesligist aus St. Wendel war mit 16:12 besiegt.

Die damit gewonnene alleinige Tabellenführung musste das Team dann gleich gegen den TFC Bliessen 2 verteidigen. Die etwas geän-

derte Spielreihenfolge brachte das Team aus der Residenzstadt dann scheinbar doch etwas von der Rolle. René Kurz konnte seine Routine im vorgezogenen ersten Einzel nicht wie gewohnt an den Tisch bringen. Dem 2:2 folgte mit Marco Kuc in dem ebenfalls vorgezogenen dritten Doppel ein weiteres Unentschieden. Erst dann war Doppel 1, Sturmer/Peter an der Reihe. Der erste Satz ging hart umkämpft mit 7:8 verloren und der zweite dann mit 5:7 gleich hinterher. Auch Doppel 2 mit Lawall/Reimann gab den zweiten Satz mit 5:7 ab, schaffte im zweiten Satz dann aber einen 5:3-Erfolg. Marco Kuc wurde im zweiten Ein-

zel trotz einiger Probleme seiner Favoritenrolle gerecht und sorgte mit vier Punkten für den 10:10-Zwischenstand. Sturmer/Peter gingen an Doppel vier erneut ohne Punkt vom Tisch. Das OTC-Schiff wankte – 10:14, ein Sieg bereits nicht mehr möglich. Im Schlussspiel lag es nun an Lawall/Reimann das Unentschieden zu retten. Der äußerst spannende und umkämpfte erste Satz ging mit 8:7 nicht unverdient an die Junior-Senior-Kombi aus Ottweiler. Auch der zweite Satz war an Spannung kaum zu überbieten. Mit der notwendigen Portion Glück setzten sich Lawall/Reimann wiederum knapp mit 6:4 durch. Durch

das 14:14-Unentschieden bleibt das OTC-Team ohne Niederlage und ist mit jetzt 17:1 Punkten alleiniger Tabellenführer.

Weiter geht die Pro-Runde am 9. und 10. Oktober erneut im OTC Trainings- und STFV Landesleistungszentrum. Am Freitag, 9. Oktober, spielt nur OTC 3 gegen TF Hülzweiler/Saarwellingen 2. Am Samstag, 10. Oktober, tritt OTC 4 gegen TFC St. Wendel 2 und TFC Ludweiler 2 an. Der Tabellenführer muss die Hürden TFC St. Wendel 4 und TFC Ludweiler 2 nehmen. Am 30. und 31. Oktober findet die Saison dann mit den Spieltagen elf und zwölf ihren Abschluss.

Nabu: Bedenken nicht berücksichtigt

SCHIFFWEILER (red) Der Naturschutzbund (Nabu) Schiffweiler widerspricht dem Umweltplaner Julian Christmann, wenn der behauptet, im Rahmen des Beteiligungs-Verfahrens seien „keine kritischen Stellungnahmen eingegangen“ gegen das in Schiffweiler geplante Nahversorgungs-Zentrum. Er verweist dazu in einer Pressemitteilung auf ein Schreiben des Nabu-Landesverbandes Saarland vom 6. Juli an die mit der Planung beauftragte Forschungs- und Informations-Gesellschaft für Fach- und Rechtsfragen der Raum- und Umweltplanung (FIRU mbH) in Kaiserslautern. Darin schreibt der Nabu-Referent für Verbands-Beteiligungen: „Das Plangebiet ist im der-

zeit gültigen Flächennutzungsplan als Mischgebiet ausgewiesen, wodurch eine bevorstehende Bebauung bereits planerisch festgesetzt wurde. Dennoch wird durch das Planvorhaben auf bisher unbebautes Grünland in nicht-zentraler Lage zurückgegriffen, was wir nicht befürworten. Zudem befürchten wir, dass die Realisierung eines Nahversorgungs-Zentrums an diesem Standort eine weitere Bebauung im Umfeld und somit eine weitere Zersiedelung zur Folge hat, was aus naturschutzfachlicher Sicht ebenfalls nicht zu begrüßen ist.“

Der Nabu Schiffweiler fragt sich warum diese Bedenken vom Umweltplaner nicht erwähnt, geschweige denn berücksichtigt wurden.

Ein starker Rücken hilft durchs Leben

FURPACH (red) Am Samstag, 10. Oktober, 10 bis 11 Uhr, beginnt im Hofgut Furpach (Beim Wallratsroth 11, Außentreppe zum Karchersaal) der VHS-Kurs Rückenstark-Fitness. Die zehn Kurstermine werden von Karin Lutze geleitet und kosten 30 Euro/ermäßig 22,50 Euro. Die Kursteilnehmer trainieren unter Anleitung ihre Ausdauer, Beweglichkeit, Kraft und Koordination. Mit viel Körperwahrnehmung und Achtsamkeit steigen sie ins Training ein, steigern sich zu dynamischem Fasziatraining, trainieren Tiefenmuskulatur, Kraft, Beweglichkeit, Entspannung.

Weitere Informationen unter www.nk-vhs.de oder Telefon (0 68 21) 20 25 52.

Neuer Termin für Fotografie-Kurs

NEUNKIRCHEN (red) Der ursprünglich für den 9. Oktober geplante Workshop „Fotografieren mit dem Smartphone der Volkshochschule (VHS) Neunkirchen ist verlegt worden. Neuer Termin ist jetzt Freitag, 2. Oktober, von 14 bis 17 Uhr. Veranstaltungsort ist das VHS-Zentrum, Marienstraße 2 (EDV-Raum 1).

In dem Workshop unter der Leitung von Uwe Hemmerling lernen die Teilnehmer den effektiven Einsatz ihrer Smartphone-Kamera. Vorgeplant werden auch die bekanntesten Apps für iOS und Android zur einfachen Bildbearbeitung direkt auf dem Smartphone. Infos gibt es im Internet unter www.nk-vhs.de oder Telefon (0 68 21) 20 25 52.

Jörg Dammann einstimmig gewählt

Mitgliederversammlung der IGBCE-Ortsgruppe Ottweiler. Ehrungen erst später.

OTTWEILER (red) In der Mitgliederversammlung der IGBCE-Ortsgruppe Ottweiler wurde Jörg Dammann einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Knapp 200 Mitglieder zählt die IGBCE-Ortsgruppe. Erstmals sind in dem neuen 15-köpfigen Ortsgruppenvorstand auch alle Ortsteile vertreten, so heißt es in der Pressemitteilung weiter.

In seiner Begrüßungsrede stellte Bezirksvorstandsmitglied Peter Kleber die Leistungen und sozialen Errungenschaften der Bergarbeitergewerkschaft heraus.

Dem neuen Ortsgruppenvorstand gehören an: Jörg Dammann, Vorsitzender; Raimund Gref, Stellvertreter; Günther Recktenwald, Kassierer; Hans Koch, Bildungsbombardier; Hermann Klebe, Schriftführer; Dietmar Möhrle, Jugendleiter; Jürgen

Reeb, Beisitzer; Harald Fuchs, Beisitzer; Arnold Salm, Beisitzer; Christine Kremp, Beisitzer; Bernd Migenda, Beisitzer; Jens Thome, Beisitzer; Herbert Kremp, Kassenrevisor; Michael Keip, Kassenrevisor; Kurt John, Kassenrevisor.

Desweiteren ernannte die Mitgliederversammlung Dammann und Recktenwald zu Seniorenbeauftragten ihrer Ortsgruppe.

Wegen der Corona-Pandemie fand in diesem Jahr allerdings keine klassische Jubilarehrung statt. Sie wird im kommenden Jahr nachgeholt und die Jubilare 2020 werden dazu eingeladen. Dennoch bekamen die Jubilare im Vorfeld der Mitgliederversammlung ihre Urkunden, Ehrenadlen und Jubilarpresenkte vom IGBCE Ortsgruppenvorstand überreicht.



Dem neuen Ortsgruppenvorstand gehören an: Vorsitzender Jörg Dammann (Dritter von rechts), weiter von links nach rechts: Jürgen Reeb, Bernd Migenda, Arnold Salm, Jens Thome, Hans Koch, Raimund Gref, Christine Kremp, Dietmar Möhrle und Günther Recktenwald. Auf dem Foto fehlen Hermann Klebe und Harald Fuchs und die Kassenrevisoren Herbert Kremp, Kurt John und Michael Keip.

Grüne plädieren weiter für sanften Tourismus

SCHIFFWEILER (red) Die Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen waren bei der gemeinsamen Sitzung des Kreisrates Neunkirchen und des Gemeinderates Schiffweiler (wir berichteten) die Einzigen, die einer „barrierefreien Erschließung“ der Halde Reden nicht zustimmten.

Dazu beziehen sie jetzt in einer Pressemitteilung Stellung. Ein solcher Zugang sei grundsätzlich zu begrüßen, betont der Fraktionsvorsitzende seiner Partei im Gemeinderat, Steven Klein. Es komme allerdings entscheidend darauf an, wie dieser gestaltet werde.

Die Grünen befürchten nämlich, so heißt es in der Pressemitteilung, dass unter dem Deckmantel der Barrierefreiheit der Weg dafür gezeichnet werden solle, nicht nur Betreiber, Mitarbeiter oder Rettungskräfte bis auf das Haldeplateau fahren zu lassen. Sie plädieren in diesem Zusammenhang nach wie vor für einen sanften Tourismus, um die Attraktivität des Standortes zu erhalten, so heißt es.

„Eine solche Zuwegung ist schon allein aus Gründen des Artenschutzes abzulehnen“, betont Klein. „Für uns ist es unvorstellbar, dass die Halde künftig in großem Stil befahren wird. Dieser Lebensraum seltener Pflanzen- und Tierarten wäre von einem erhöhten Verkehrsaufkommen unmittelbar betroffen. Wir stellen auch weiterhin die Belange des Biotop- und Artenschutzes über wirtschaftliche Interessen!“

Produktion dieser Seite:
Elke Jacobi
Claudia Emmerich